

# Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal  
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **140 (1989)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MARTIN, C:

**Die Regenwälder Westafrikas:  
Ökologie, Bedrohung und Schutz**

ISBN 3-7643-1987-9

235 Seiten, 159 Abbildungen (51 davon farbig), diverse Grafiken/Tabellen  
Birkhäuser-Verlag, Basel, Boston, Berlin:  
1989; Fr. 72.—

Claude Martin hat älteres und neueres Wissen von der Biologie bis zur Waldnutzung und den kulturellen Rahmenbedingungen für den Waldschutz zusammengetragen.

Als langjähriger Leiter des Bia-Regenwald-Nationalparks in Ghana, Mitarbeiter in Regenwaldprojekten in Liberia, Côte d'Ivoire, Kamerun und Madagaskar sowie Mitbegründer weiterer Schutzgebiete kann Claude Martin auf sehr viel Erlebtes, Erfahrenes und Gehörtes zurückgreifen. Im Vorwort schreibt er: «Seit einigen Jahrzehnten spricht man zwar von interdisziplinärer Forschung. Aber ausgerechnet am Beispiel des komplexesten Lebensraumes der Erde hat jede Fachrichtung mit Scheuklappen nur gerade das erforscht, was einfach zu erfassen ist.»

Die vorliegende erstmalig gesamtheitliche Betrachtung von Regenwäldern ist in zehn Kapitel gegliedert, welche gespickt von spannenden Details und Beobachtungen den (nie ganz begreifbaren) Zauber der Natur nur erahnen lassen können.

Die ersten vier Kapitel erklären eingehend die Geschichte («Regenwälder im Banne Europas»), die «Verbreitung der Regenwälder Westafrikas», Klimatologie und Geologie («Klima und Boden bestimmen den Waldtyp») und die «Pflanzenvielfalt auf kargem Boden». Die Einseitigkeit des bisherigen Wissens und die verheerenden Auswirkungen werden deutlich.

Unter dem Titel «Wenig bekannte Regenwaldfauna» kommt der Autor zum Schluss, dass die Fauna-Kenntnis eine Funktion der Sichtbarkeit im Regenwald sei und die For-

schung oft «am Strassenrand» endet. Jedoch die lokale Bevölkerung wüsste — wenn überhaupt befragt — sehr viel über «unbekannte» Arten zu erzählen. Beim Lesen solcher Auskünfte kann man nur staunen.

Im sechsten Kapitel «Ökologische Nischen im unberührten und im gestörten Wald» beschreibt er unter anderem, wie acht Affenarten den Raum Waldboden-Kronendach untereinander aufteilen, und den Walderschliessungseinfluss auf die Fauna.

Im Kapitel «Die Koevolution von Pflanzen und Tieren» erfährt der Leser sehr Wissenswertes, zum Beispiel über Beziehungen zwischen Waldelefanten und der Samenverbreitung (Über 40% der Baumarten werden hauptsächlich durch Elefanten verbreitet, ja sie vermehren sich sogar nur noch in Regionen wo es noch Waldelefanten-Bestände gibt!).

Das ganze Kapitel «Wald als Lebensraum des Menschen» beschreibt endlich einmal jene Waldprodukte, die bis anhin von uns als Nebenprodukte abgetan wurden; im weiteren werden Handel, Jagd und Jagdtabus der Waldbevölkerung erklärt.

Im Kapitel «Zerstörung für kurzfristige Nutzen» listet Claude Martin Fehler, Folgen und Krisen der Forstwirtschaft auf.

Im letzten Kapitel «Waldschutz früher und heute» wird vom Jagdverbot bis zur Agroforstwirtschaft der Schutzerfolg/Misserfolg dargestellt.

Die einzige Möglichkeit Waldschutz zu verwirklichen beruht auf Budowskis Waldschutzthesen und der *Zusammenarbeit mit der Waldbevölkerung, denn in deren Tradition «liegt der Schlüssel zu einer Waldnutzung, die nicht zu Zerstörung führt.»*

Das Ziel, welches Claude Martin mit diesem Buch erreichen wollte, dem Leser die Gesamtheit des Regenwaldes vor Augen zu führen, verständlich zu machen und zum Schutze aufzufordern, ist ihm wunderbar gelungen.

Diese kritische, spannend geschriebene Lektüre soll hiermit allen empfohlen werden.

L. Irmann